

FREIHEIT IST MEHR ALS EIN WORT

EINE LEBENSILANZ 1921 – 1996 VON HILDEGARD HAMM-BRÜCHER

KIEPENHEUER & WITSCH

INHALT

Zu diesem Buch 13

ERSTER TEIL 21

Lebensstufen
Biographische Berichte

Prolog: Wiedersehen nach sechs Jahrzehnten 23

I. Über meine Kindheit und ihr jähes Ende (1921-1932) 27
*Unbeschwerte Kindheit - Der Sprung vom Zehnmeterurm -
Die Leseratte - Späße und Streiche - Tod der Eltern*

II. Über meine Jugend im Schatten der Nazidiktatur 41
(1933-1939)
*Verlust der Geborgenheit - Zur Großmutter nach Dresden -
Das Stigma der Nürnberger Gesetze - Das glückliche
Jahr in Salem - Arbeitsdienst*

III. Studienzeit, Krieg und Ende der Nazidiktatur 57
(1940-1945)

*Stud. chem. in München - Doktorandin bei
Nobelpreisträger Heinrich Wieland - Erschütterungen -
Der Opfergang der Studenten der WEISSEN ROSE -
Der Doktorhut - finis germaniae*

IV. Befreit zum Leben ohne Angst (1945-1948) 81
*Vor und nach der Stunde Null - Wege aus der Unfreiheit -
Emanzipation - Die NEUE ZEITUNG - Die versäumte
Katharsis*

- V. Politische Lehrjahre (1948-1966) 109
*Stadträtin in München - Aufbruch in die Bundesrepublik
 und in die NEUE WELT - Stipendiatin in Harvard -
 Neue Horizonte - Landtagsabgeordnete in Bayern -
 Initiativen und Erfolge - Vierparteienkoalition -
 Schulkämpfe - Familiengründung - Sensationelle
 Wahlsiege - Scheitern der bayerischen FDP*
- VI. Politische Wanderjahre (1967-1976) 171
*Staatssekretärin in Hessen - Studentenunruhen ante
 portas - Initiativen und Reformen - Berufung nach
 Bonn - bildungspolitischer Aufbruch - Stagnation -
 Bitterer Wahlsieg - Erste internationale Erfahrungen -
 Rückkehr nach München - Wechsel-Jahre -
 Alte und neue Aufgaben, kirchliches Engagement*
- VII. Höhepunkte, Wende und Ende in Bonn (1976-1990) 230
*Zurück nach Bonn - Staatsministerin im Auswärtigen
 Amt - Auf diplomatischem Parkett und Gipfeln -
 Die Regierung Schmidt/Genscher und ihr unrühmliches
 Ende - Ausgegrenzt und »dennoch« sagen -
 Parlamentsreform - Vor und nach dem 9. November 1989 -
 Abschied von der aktiven Politik*
- VIII. Leben in wachsenden Ringen (1991-1996) 293
*Zurück in München - Neun-Monats-Comeback: Protokoll
 meiner Kandidatur zum Bundespräsidentenamts -
 Leben nach der Politik*

ZWEITER TEIL 315

Freiheit ist mehr als ein Wort

Berichte über mein politisches Denken und Handeln

Prolog: Aus den Irrtümern der Geschichte lernen 317

I. Über Politik als Frauenberuf 321

*Frauen und Politik – Skizzen zur deutschen
Frauenbewegung – Emanzipationen, ihre Bedingungen,
Erfahrungen, Reflexionen – Mein eigener Weg:
lernen, »dennoch« zu sagen – Ausblicke*

II. Über Erblasten unserer politischen Geschichte 349

1. Die verspätete Nation und ihre Folgen 351

*Wie es zur Teilung Deutschlands kam und die
Wiedervereinigung gelang – Versuch über meine deutsche
Identität als europäische Weltbürgerin*

2. Die verspätete Demokratie 373

*Ihre Geschichte und Gegenwart – Das kleine Demokratie-
wunder: Bonn wurde nicht Weimar, aber es wurde Bonn –
Verfassung und Verfassungswirklichkeit – Parteien und
Bürger – Defizite und Politik(er)verdrossenheit – Bilanz*

3. Deutsche Existenz nach Auschwitz 395

*Markierungspunkte der Bewährung, des Versagens und
neuer Gefährdungen – Was Auschwitz als Synonym für alle
Untaten, alles Unrecht, alle Menschenrechtsverletzungen,
die während der NS-Zeit im deutschen Namen begangen
wurden, für meine politische Biographie bedeutet*

III. Über erkämpfte und unvollendete Reformen 451
(*Werkstattberichte*)

1. Demokratie als Staatsform 457

*Über Parlaments- und andere Demokratiereformen und
ein Plädoyer zur Überwindung der Malaise unserer
repräsentativen Demokratie*

2. Demokratie als Lebensform 483

*Über Demokratiefähigkeit - Meine Vision von der mündigen
Bürgergesellschaft und Beispiele für viele kleine Schritte
zu ihrer Verwirklichung*

3. Die Schule der Demokratie ist die Schule 504

Über Glanz und Elend der Bildungsreformen

4. Über das Deutschlandbild in der Welt 526

*Kulturbeziehungen weltweit versus einseitigem
Kulturexport - Ein Plädoyer gegen den Rotstift und
für die Fortsetzung des Reformkurses*

IV. Auftrag und Versagen des politischen Liberalismus 536

*Über seine historische Bedeutung und seine Verdienste,
seine Gefährdungen und seine künftigen Aufgaben -
Weshalb ich dazukam und dabeiblieb - Was heißt heute
liberal? - Liebeserklärung und Philippika*

Epilog: Über das fünfzigste Jahr nach dem Neuanfang 561

Quellenangaben 568

Weitere verwendete Literatur 571

Buchveröffentlichungen 573

Namensregister 576

Bildnachweis 594